

Nach 50 Jahren im Ortsparlament ist Werner Müller Ehrengemeinderat

Zahlreiche Ehrungen beim Neujahrsempfang der Gemeinde – Wenig rosiger Ausblick des Bürgermeisters – Bildrückblick auf das Jahr 2024

Von Ralf März

„Musik, zahlreiche Ehrungen, ein Bildrückblick, bei dem das abgelaufene Jahr noch einmal lebendig wurde und später ein gemütlicher Ausklang bei Häppchen und Getränken: Rund 400 Gäste waren am Freitagabend zum Neujahrsempfang in die Sonnenberghalle gekommen. Allesamt wurden sie von Bürgermeister Frank Werner und seiner Frau Petra persönlich begrüßt. Im Mittelpunkt des Abends standen Bürgerinnen und Bürger, die sich im Ehrenamt oder als Blutspender engagierten, oder im sportlichen und kulturellen Bereich im vergangenen Jahr besondere Leistungen erzielten. Eröffnet wurde das rund zweieinhalbstündige Programm mit einer ungeschönten Einschätzung von Bürgermeister Frank Werner auf die aktuelle Lage: „Mit dem Blick auf die Welt und auch mit dem Blick auf unser Land können wir nicht zufrieden sein“, stellte er in den Raum. Über den Krieg in der Ukraine und die Lage im Nahen Osten spannte er den Bogen nach Deutschland. „Wir sind nicht nur in Europa auf den letzten Platz der wirtschaftlichen Entwicklung zurückgefallen, auch innerhalb der OECD bilden wir inzwischen das Schlusslicht.“

Unerlässlich wäre nach Werners Meinung nach der Bundestagswahl ein klares wirtschaftliches Profil, um die Rahmenbedingungen zu verbessern und die „Deindustrialisierung“ zu stoppen. Deutschland müsse wieder ein Land werden, in dem sich Leistung lohne, so das Ortsobershaupt mit Blick auf die Haushalte der Landkreise. Teilweise seien zwei Drittel der Ausgaben dort Transferleistungen, also Leistungen vom Staat an seine Einwohner.



„Wir müssen erkennen, dass wir uns das schlicht und ergreifend so nicht mehr leisten können, denn die in den letzten Jahren rasant gestiegenen Soziallasten erdrücken uns regelrecht.“

Ernste Lage bei Kommunalfinanzen

Daher forderte er ein neues Denken, einen „Paradigmenwechsel“. Der Wohlstand, der über Jahrzehnte immer weiter gewachsen ist, sei leider vorbei. Die schlechte Wirtschaftslage werde die Situation bei den Kommunalfinanzen merklich verschärfen, 60 bis 70 Prozent der Gemeinden konnten bereits im vergangenen Jahr keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen, so Werner. Auch den Wunsch nach „Bürokratieabbau“ bekräftigte der Bürgermeister und schloss mit dem

Wunsch nach „Mut zu Veränderungen in unserem Land“.

Damit leitete er zu den Ehrungen über und rief zunächst langjährige und im vergangenen Jahr ausgeschiedene Gemeinderäte auf die Bühne. Zahlreiche abgeschlossene Sanierungsprojekte rief er in Erinnerung, bevor er Anne Gmelin, Roland Lang und Sascha Bertich mit der Ehrennadel des Gemeindetages für zehn Jahre Ratstätigkeit auszeichnete. Günter Deja wurde diese Ehrung mit 25 Jahren Ratstätigkeit zuteil.

Drei Amtsperioden war Hubert Mildemberger bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2024 Gemeinderat, in dieser Zeit auch erster Bürgermeisterstellvertreter. „Nicht nur einmal war deine Apotheke Rathausaußenstelle für allerhand Bürgeransprachen“, scherzte der Bürger-



Der Sängerbund unter der Leitung von Frank Reinbold präsentierte im Programmverlauf zwei Musikstücke. Werner Müller (r.) wurde nach 50 Jahren im Ortsparlament zum Ehrengemeinderat ernannt. Oben: Zahlreiche Ehrungen, hier langjährige Blutspender, prägten den Abend.

meister und überreichte die große Ehrengabe, ein Glaswappen der Gemeinde. Die Bürgermedaille in Gold erhielten Karl Kern, welcher sich auch als Sprecher der Landwirte sehr verdient gemacht habe, und Helmut Schleckmann, dem vor allem der Schlosspark am Herzen lag. Beide gehörten dem Gemeinderat sechs Amtsperioden und damit 30 Jahre an.

Seit 50 Jahren Gemeinderat

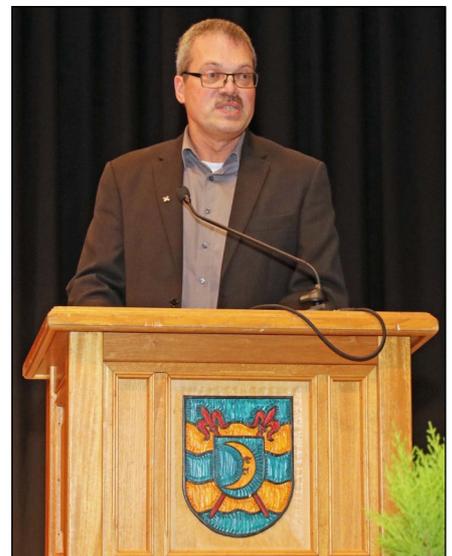
Eine Ehrung, „wie es sie in der Geschichte der Gemeinde Angelbachtal noch nicht gegeben hat“, kam zuletzt: Bei stehendem Applaus der Gäste in der Sonnenberghalle konnte Werner Müller nach 50 Jahren Gemeinderatstätigkeit zum Ehrengemeinderat ernannt werden. Dazu wurde ihm die Bürgermedaille in Gold und die Ehrenstele des Gemeindetages überreicht. „Werner Müller hat wie kein anderer die Entwicklung der Gemeinde Angelbachtal begleitet“, betonte der Bürgermeister, der sich besonders für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedankte. Drei Jahre nach der Gemeindefusion wurde Müller 1975 Gemeinderat, und habe gerade in der Anfangszeit das wichtige Zusammenwachsen



Langjährige und im vergangenen Jahr ausgeschiedene Gemeinderäte konnten im Rahmen des Neujahrsempfangs geehrt werden.

von Eichtersheim und Michelfeld begleitet. „Ihm war es wichtig, das alte Ortsteildenkmal schnell zu überwinden“, betonte der Bürgermeister. Zahlreiche weitere Ehrungen folgten, aufgelockert durch Musikstücke des Musikvereins und des Sängerbundes. Ein Bildrückblick von Hauptamtsleiter

Diethelm Brecht rief das vergangene Jahr noch einmal in Erinnerung. Und auch der Segen zum neuen Jahr durch den Dekan Thomas Hafner durfte nicht fehlen. „Verständnis und Solidarität“ wünschte er dabei, bevor der Musikverein mit „All in“ und dem Badnerlied zum Stehempfang überleitete.



Musikbeiträge des Musikvereins unter der Leitung von Dave Haß bereicherten das Programm des Abends, welches mit dem kirchlichen Segen durch Dekan Hafner (r.) ausklang. Viel Applaus gab es bei den zahlreichen Ehrungen. Fotos: Ralf März

„Vorbild in der Angelbachtaler Vereinslandschaft“

Landes-Ehrennadel an Claus-Dieter Lindemann überreicht

(ram) Im Auftrag des Ministerpräsidenten konnte beim Neujahrsempfang der Gemeinde in der Sonnenberghalle Claus-Dieter Lindemann ausgezeichnet werden. Als „Vorbild in der Angelbachtaler Vereinslandschaft“ bezeichnete ihn Bürgermeister Frank Werner dabei. Er war lange Jahre das Gesicht des Angelbachtaler Sportfischervereins, der bereits 1972 gegründet wurde und heute 63 Mitglieder hat. Seit dem Jahr 2000 ist Claus-Dieter Lindemann in der Vorstandschaft tätig, 17 Jahre als erster Vorsitzender.

In dieser Zeit habe er auch wichtige Projekte für den Verein verantwortet. Dabei zählte der Bürgermeister die Sanierung des Erlensee zur Schlammreduzierung im Jahr 2009 auf, den Fischerhüttenumbau und deren Renovierung in den Jahren 2011 bis 2015 und

als wichtige laufende Aufgabe den Erhalt und die Pflege der Biotop rings um den See. Vom Verein war Lindemann bereits zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Eine besondere Eigenschaft von Claus-Dieter Lindemann unterstrich der Bürgermeister besonders: „Die Art und Weise wie er mit hohem Respekt und Wertschätzung seinen Mitmenschen gegenübertritt und auch in all den Jahren mit der Gemeindeverwaltung praktiziert hat.“ Unter großem Applaus



konnte die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg überreicht werden.

Sportler waren auch bei internationalen Turnieren erfolgreich

(ram) Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler konnten im Rahmen des Neujahrsempfangs in der Sonnenberghalle für ihre Leistungen im vergangenen Jahr ausgezeichnet werden.

Hilmar Leuck war als Sportschütze treffsicher, erklärte Bürgermeister Frank Werner. Bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover erreichte er in der Disziplin KK-Gewehr Auflage 100 Meter einen dritten Platz in der Einzelwertung und einen dritten Platz mit der Mannschaft, bei den Badischen Landesmeisterschaften erzielte Leuck unter anderem einen ersten Platz in der Einzelwertung und einen ersten Platz mit der Mannschaft.

Lara Bertich wurde mit ihrem Pferd im Westernreiten in der Jugend jeweils Landesmeisterin in den Disziplinen Superhorse und Horsemanship. Ferner wurde sie Vize-Landesmeisterin in der Disziplin Ranch Riding. Im Judo erfolgreich waren Joris Zigmantavicius und Enzo Knott. Beide erreichten bei den Nordbadischen Bezirksmeisterschaften den ersten Platz in der Klasse U9, bei der Landesmeisterschaft erreichte Joris Zigmantavicius einen zweiten Platz in der Klasse U11. Emilia Mutz kam bei der Nordbadischen Bezirksmeisterschaft im Judo auf den zweiten Platz in der Klasse U9.

Im Tanzsport wurde Nicole Klein Europameisterin bei den European

Championships in Mol (Belgien) in der Kategorie Linedance Classic. Sie erreichte ferner einen ersten Platz bei Tulip Challenge in Amsterdam, einen zweiten Platz beim German Dance Cup in Krefeld und einen ersten Platz bei Shamrocks in Dublin.

Im Geräteturnen kamen Vater Thomas und Sohn Stefan Fritsch auf besondere Plätze: Thomas Fritsch erreichte einen zweiten Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Gerätturnen, bei 68 Konkurrenten der Altersklasse 55-59 Jahre. Stefan Fritsch erreichte bei diesen Meisterschaften den dritten Platz, bei 95 Konkurrenten in der Altersklasse 25-29 Jahre.

Bei der Badischen Jugendmannschafts-Meisterschaft im Schach belegte Sophia König in der Altersklasse U8 den zweiten Platz und wurde auch Baden-Württembergische Ju-

gendblitzmeisterin in der Altersklasse U8.

Auch der Schnupfclub war im vergangenen Jahr wieder erfolgreich, Monika Just, Manuela Böhm, Jule Böhm und Ute Purr erreichten mit der Damenmannschaft den fünften Platz bei der Weltmeisterschaft in Luzern (Schweiz). Bei den Herren kam Karl-Heinrich Kirsch auf den 21. Platz der Weltmeisterschaft.

Im Tischtennis erfolgreich waren Sven Ritzal, Markus Deuschle, Norbert Zimmermann, Dominik Weinmann, Philipp Lutz und Markus Quack. Mit der ersten Herrenmannschaft schafften sie den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Allen Sportlern konnte Bürgermeisterstellvertreter Markus Haaß gratulieren und eine Medaille der Gemeinde überreichen. „Machen sie weiter so, sie sind Vorbilder für unsere Gemeinde“, wünschte Bürgermeister Frank Werner.



Gemeinde-Ehrenwappen für Jahrzehnte im Ehrenamt

Wolfgang Benz und Norbert Seckinger konnten geehrt werden

(ram) Das Ehrenwappen der Gemeinde Angelbachtal soll für langjähriges herausragendes ehrenamtliches Engagement verliehen werden. Zwei Bürgern konnte es im Rahmen des Neujahrsempfangs überreicht werden. Als „Lichtgestalt, als Gesicht des Sängerbunds Angelbachtal 1862 e.V.“ wur-

de Wolfgang Benz schon im Jahr 2017 von Bürgermeister Frank Werner bezeichnet. Damals erhielt er die Ehrennadel des Landes. Seit dem Jahr 2006 ist Wolfgang Benz erster Vorsitzender, zuvor war er von 1994 bis 2002 Beiratsmitglied und von 2002 bis 2006 Kassier des Sängerbundes. Der Sän-

gerbund Angelbachtal ist nicht nur der älteste Verein des Ortes, sondern gehört mit seinen rund 100 Mitgliedern auch zu den größeren Vereinen.

Weiter erwähnte der Bürgermeister auch die 15 Jahre, die Wolfgang Benz Mitglied des Gemeinderates war. Verbunden mit herzlichen Glückwünschen konnte er das Ehrenwappen der Gemeinde Angelbachtal überreichen.

Norbert Seckinger ist seit vielen Jahren beim Musikverein aktiv. Bereits 1987 trat er dem Verein bei. Seit 1998 ist er Beirat in der Vorstandschaft und gerade als Allround-Handwerker ist er für den Verein unverzichtbar, erklärte der Bürgermeister mit Blick auf Renovierungsarbeiten im Vereinsheim und den Aufbau und die Logistik beim Pfingst- und Weihnachtsmarkt. Die Ehrenordnung der Gemeinde gebe Raum, auch solche Vereinsmitglieder zur ehren, die zwar nicht an allererster Front stehen und die auch nicht den eigentlichen Vereinszweck als Musiker abbilden, aber dennoch unverzichtbare Arbeit für den Verein leisten, so Frank Werner. Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön überreichte er das Ehrenwappen der Gemeinde.



DRK-Jugend kam auf Platz zwei im Landesentscheid

Langjährige Blutspender ausgezeichnet – Dank an DRK-Ortsverein

(ram) Nicht nur langjährige Blutspender konnten beim Neujahrsempfang in der Sonnenberghalle ausgezeichnet werden. Auch die DRK-Jugend stand im Mittelpunkt von Ehrungen.

„Wer Blut spendet, leistet einen unmittelbaren höchst persönlichen Dienst am Nächsten“, so Bürgermeister Frank Werner. Ob es zum Beispiel Unfallopfer, Menschen, die sich schwerwiegenden Operationen unterziehen müssen oder krebserkrankte Menschen sind: Sie alle seien auf Spenderblut angewiesen, so das Ortsobershaupt. „Blutspender sind Lebensretter“, ergänzte er.

Ehren konnte der Bürgermeister und der DRK-Ortsverein deshalb Marian Weismann für 50 Blutspenden und Markus Zimmermann für 100 Blutspenden.

Auszeichnungen gab es aber auch für eine Jugendgruppe des Angelbachtaler DRK: Sie belegte den ersten Platz und qualifizierte sich damit als Gruppe aus dem Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg für den Jugendrotkreuz-Landesentscheid in Calw. Beim Landesentscheid mit über 600 Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg kamen sie auf den zweiten Platz. Somit

konnte Frank Werner unter großem Applaus an Pauline Schwab, Pauline Balheim, Mia Heymanns, Maximilian Horsch, Emily Schleining, Jana Graupeter, Lisa Rudmann und Ryan Uttner eine Medaille der Gemeinde überrei-

chen. Dankesworte an den DRK-Ortsverein für die Durchführung der jährlichen Blutspendetermine, die Begleitung von zahlreichen Veranstaltungen und die hervorragende Jugendarbeit schlossen sich an.



Auch der Bürgermeister wurde beim Neujahrsempfang geehrt

Langjährige aktive Feuerwehr-Kameraden ausgezeichnet – Frank Werner habe sich überdurchschnittlich für die Feuerwehr eingesetzt

(ram) Eine Überraschung für Bürgermeister Frank Werner gab es bei den Ehrungen der Feuerwehrkameraden anlässlich des Neujahrsempfanges. Nicht nur aktive Feuerwehrleute konnten ausgezeichnet werden, auch der Bürgermeister wurde vom Kreisfeuerwehrverband geehrt.

Zunächst konnte Frank Werner an fünf Feuerwehrkameraden das Feuerwehrabzeichen überreichen: In Bronze für 15 Jahre aktiven Dienst in der Einsatzabteilung an Dennis Köttlinger und Hagen Kerschbaum, in Silber für 25 Jahre an Patrick Bernstein und Marian Weismann sowie in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst an Jochen Nußhag. Diesen bezeichnete Werner als „sehr wertvolle Schnittstelle zwischen Feuerwehr und Gemeindebauhof.“ Als stellvertretender Bauhofleiter der Gemeinde spielte er nicht nur bei der Tagesverfügbarkeit, sondern habe bei Feuerwehreinsätzen stets an beides gedacht und Material und Maschineneinsätze abgestimmt.

Dann trat Thomas Frank vom Kreisfeuerwehrverband Rhein-Neckar ans Rednerpult und postierte den Bürgermeister samt Gattin bei den zuvor geehrten



Feuerwehrkameraden. „In den letzten 16 Jahren hat Herr Werner sich überdurchschnittlich für die Anliegen der Feuerwehr eingesetzt,“ erklärte Frank. Neben dem Bau des Feuerwehrhauses, welches 2011 eingeweiht wurde, seien unter seiner Führung auch alle Feuerwehrfahrzeuge erneuert worden. Der letzte Auftrag dazu wurde kürzlich vergeben, so Thomas Frank. Nach einstimmigem Verbandsbe-

schluss konnte er Bürgermeister Frank Werner deshalb die Ehrenmedaille in Silber des Landes-Feuerwehrverbandes überreichen. Kommandant Jochen Kattermann schloss sich den Dankesworten an und überreichte einen Feuerwehr-Präsentkorb, ausgestattet unter anderem mit Löschdecke und Feuerlöschspray an Frank Werner. Einen großen Blumenstraß gab es für seine Frau Petra.

